

Weil's wichtig ist!

Nachhaltigkeit bei SPAR.



Verantwortung für uns Menschen



Mitarbeitende, Partner:innen und Kundinnen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Sichere Arbeitsplätze, faire Zusammenarbeit und gesellschaftliches Engagement prägen das tägliche Miteinander.

8

Verantwortung für unsere Produkte



Vom Anbau bis ins Regal gelten hohe Anforderungen an Qualität, Herkunft und Transparenz. Nachhaltige Sortimente und verantwortungsvolle Lieferketten bieten Orientierung im Alltag.

18

Verantwortung für unseren Lebensraum



Energie, Bau, Logistik und Kreislaufwirtschaft tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen und Emissionen zu reduzieren. Standorte und Prozesse werden zukunftsfähig weiterentwickelt.

34

Verantwortung für unsere Zukunft



Nachhaltigkeit ist ein kontinuierlicher Weg. Klare Ziele und konkrete Maßnahmen geben die Richtung vor und schaffen neue Impulse für kommende Entwicklungen.

50

Weitere Themen in der Übersicht:

Vorwort: Heute handeln. Morgen sichern.	4
Ein Unternehmen, viele Stärken	6
Gesundheit: gemeinsam stark im Alltag	9
Weil Menschen zählen: SPAR stärkt Mitarbeitende	10
Gemeinsam lernen und weiterentwickeln	12
Engagement, das ankommt	14
Gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung	16
Tierhaltung bei SPAR: Orientierung mit SPAR-Marken & AMA-Gütesiegel	19
Regional verwurzelt: Bio-Wiesenmilch als Basis für SPAR Natur*pur	20
Wertschätzung für besondere Qualitätsarbeit	22
Bewusste Ernährung: SPAR setzt auf weniger Zucker und klare Rezepturen	24
Wahlfreiheit durch Proteinviefalt	26
Fischvielfalt bewusst gestaltet	28
Verantwortungsvolle Lieferketten	30
Qualität für alle	33
Energie effizient nutzen	35
Zukunftsfähig bauen	38
Verlässliche Warenversorgung	42
Kreisläufe weiterdenken	44
Gemeinsam die Vielfalt retten	48
Den Weg konsequent weitergehen	51



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler*print, Melk, UWZ-Nr. 609, www.gugler.at



IMPRESSUM

Herausgeber: SPAR-AG, Europastraße 3, 5015 Salzburg, Tel.: +43/662/4470-0, office@spar.at, spar.at
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Nicole Berkmann **Redaktion:** Magdalena Gottschall, Claude Brauchbar
Grafik & Produktion: Agentur Steinkellner Schwarz, Salzburg **Druck:** Gugler GmbH, 3390 Melk/Donau
Veröffentlicht im Juli 2026 | Änderungen, Druck- und Satzfehler sowie Irrtümer vorbehalten.

Der Fokus dieser Nachhaltigkeitsbroschüre liegt auf Österreich.



**SPAR MACHT SICH
STARK FÜR DIE
LEBENSQUALITÄT DER
MENSCHEN.**

Heute handeln. Morgen sichern.

Nachhaltigkeit bedeutet für SPAR, Verantwortung im täglichen Handeln zu übernehmen – entlang der gesamten Wertschöpfungskette und im direkten Kontakt mit Menschen. Als österreichisches Familienunternehmen denken wir langfristig und verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung. Ob bei Sortiment, Energie, Logistik oder Bau: Nachhaltigkeit findet bei SPAR nicht neben dem Kerngeschäft statt, sondern mitten darin. Diese Broschüre zeigt, wie vielfältig unsere Maßnahmen sind, wie viel Engagement dahintersteckt und wie wir gemeinsam mit Mitarbeitenden, Partner:innen und Kund:innen an einer zukunftsfähigen Entwicklung arbeiten.

Als Familienunternehmen tragen wir Verantwortung über Generationen hinweg – für unsere Umwelt, unsere Gesellschaft und für stabile Strukturen im Handel. Gerade in Zeiten großer Veränderungen zeigt sich, wie wichtig Verlässlichkeit, partnerschaftliches Handeln und ein klarer Wertekompass sind. Unser Anspruch ist es, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und gleichzeitig einen langfristigen Beitrag für Österreich zu leisten.

KR Hans K. Reisch

Die SPAR Österreich-Gruppe ist als mitteleuropäisches Handelsunternehmen im Lebensmittelhandel in sechs Ländern erfolgreich tätig. **Nachhaltigkeit bedeutet dabei, gemeinsame Grundsätze anzuwenden und gleichzeitig regionale Besonderheiten zu berücksichtigen.** Ziel ist es, stabile Strukturen, lokale Wertschöpfung und verantwortungsvolle Standards langfristig weiterzuentwickeln.

Mag. Paul Klotz

Nachhaltigkeit beginnt für viele Menschen beim täglichen Einkauf. Deshalb tragen Sortimentsgestaltung, Lieferketten und klare Standards eine besondere Verantwortung. Mit unseren SPAR-Marken, transparenten Kriterien und langjährigen Partnerschaften schaffen wir Orientierung und Auswahl für bewusste Kaufentscheidungen und übernehmen Verantwortung entlang der gesamten Produktkette.

Mag. Markus Kaser

Eine leistungsfähige Logistik ist entscheidend für die verlässliche Versorgung der SPAR-Märkte in ganz Österreich. Die Anforderungen reichen von innerstädtischen Standorten bis zu Märkten in abgelegenen Bergregionen. Effiziente Lieferstrukturen, moderne Routenplanung und der konsequente Einsatz von Mehrweg-Systemen stellen sicher, dass Qualität und Verfügbarkeit überall gewährleistet sind.

Mag. Marcus Wild

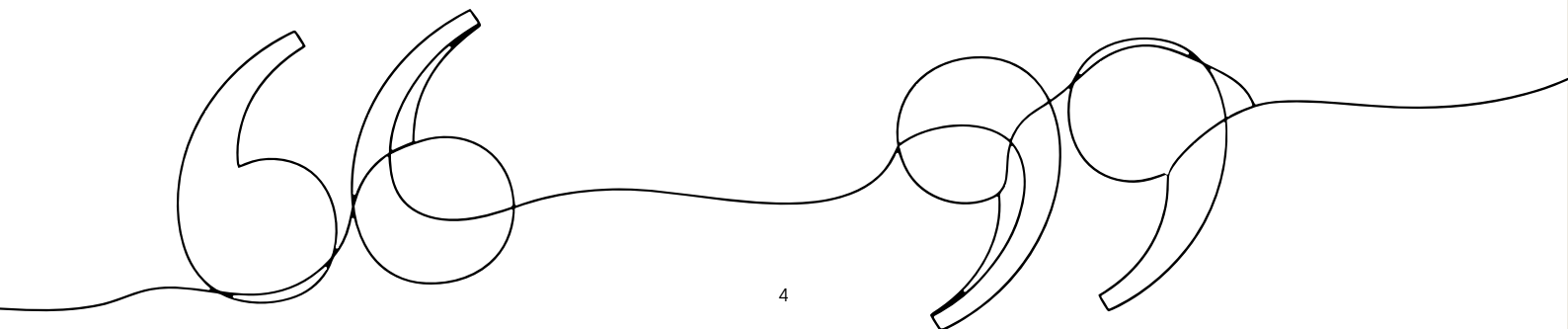


KR Hans K. Reisch,
Vorstandsvorsitzender

Mag. Markus Kaser,
Stv. Vorstandsvorsitzender

Mag. Paul Klotz,
Vorstand

Mag. Marcus Wild,
Vorstand



Ein Unternehmen, viele Stärken

Die SPAR Österreich-Gruppe ist als mitteleuropäischer Handelskonzern mit zwei Geschäftsbereichen in sechs Ländern erfolgreich tätig: im Lebensmittelhandel sowie im Management und Betrieb von Shopping-Centern durch die SES Spar European Shopping Centers. Insgesamt umfasst die Gruppe über 3.000 SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Standorte in Mitteleuropa.¹

Kerngeschäft Lebensmittelhandel

Mit über 1.500 SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Märkten in Österreich sorgt SPAR für eine flächendeckende, qualitativ hochwertige Nahversorgung von Vorarlberg bis ins Burgenland. Regionale Sortimente, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Produzent:innen und ein stetig wachsendes nachhaltiges Angebot prägen das tägliche Handeln. Als in den Regionen verankerte Nahversorger

stärken die Märkte durch kurze Wege, lokale Kooperationen und hohe Frischekompetenz die regionale Wertschöpfung.

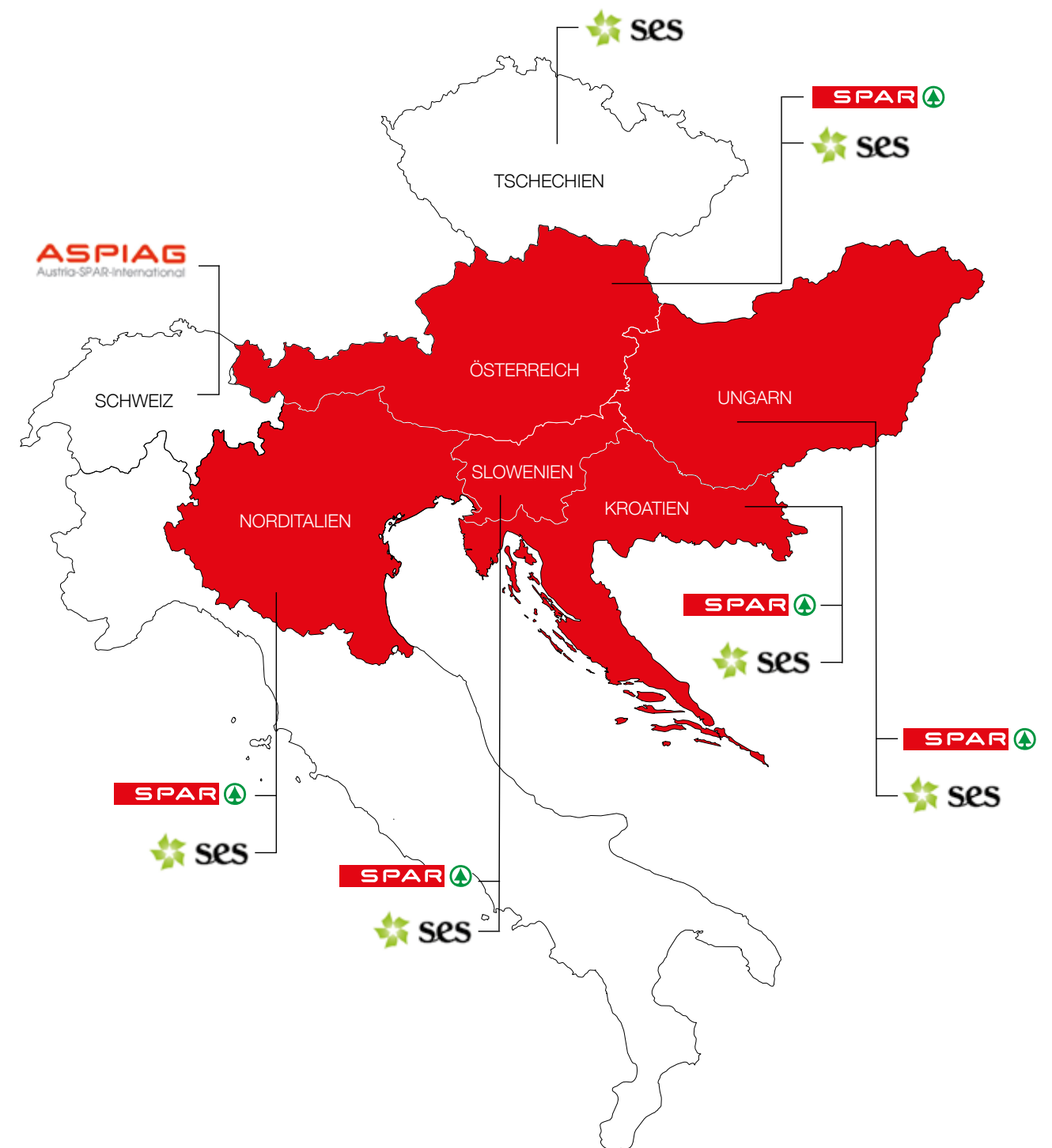
SPAR ist aber nicht nur Händler, sondern auch Produzent: Die INTERSPAR-Bäckereien, der TANN Fleisch- und Wurstwaren-Betrieb, die REGIO Kaffeerösterei und Teeabpackung sowie das WEINGUT Schloss Fels stehen für handwerkliche Qualität und regionale Lebensmittelproduktion. Eine leistungsstarke Logistik mit sechs Standorten in Dornbirn, Wörgl, Marchtrenk, St. Pölten, Graz und Maria Saal sorgt für kurze Transportwege, hohe Warenverfügbarkeit und eine effiziente Belieferung der Märkte – Tag für Tag.

Mit der SPAR ICS verfügt SPAR zudem über eine eigene internationale IT-Unit mit über 700 Mitarbeitenden, die maßgeschneiderte Lösungen für Logistik, Handel, E-Commerce und digitale Services entwickelt. Darüber

hinaus betreibt SPAR über die Tochtergesellschaft INTERSPAR 60 Restaurantbetriebe und ist damit der größte Gastronom Österreichs.

SES Spar European Shopping Centers

Die SES ist führender Entwickler, Errichter und Betreiber großflächiger Shopping-Destinationen in Mitteleuropa. Insgesamt 32 SES-Standorte bieten attraktive Handels-, Gastronomie- und Dienstleistungsangebote und ziehen jährlich über 117 Millionen Besucher:innen an. Nachhaltige Bauweisen, energieeffiziente Betriebsführung und innovative Mobilitätslösungen sind zentrale Bestandteile des SES-Ansatzes. Zusätzlich verantwortet die SES in Österreich das Bau- und Facility-Management sowie die Verpachtung von Handelsflächen bei INTERSPAR und Maximarkt.



¹Bis Jänner 2026 gehörte auch der Sportfachhändler Hervis zur SPAR Österreich-Gruppe und wurde danach veräußert.

Gesundheit: gemeinsam stark im Alltag

Die Gesundheit der Mitarbeitenden hat bei SPAR seit vielen Jahren Priorität – körperlich wie mental. Mit „Gesund bei SPAR“ ist betriebliche Gesundheitsförderung fest in der Unternehmensstrategie verankert und wird laufend weiterentwickelt. Heute erreicht SPAR die Teams digitaler, flexibler und näher an ihrem Arbeitsalltag.

Im Mittelpunkt stehen vier Säulen: Bewegung, Ernährung, mentale Fitness und Vorsorge. Über die neue Mitarbeiter-App „HalloSPAR“ werden Informationen, Tipps und Gesundheitsaktionen zunehmend gezielt ausgespielt – schnell, direkt und dort, wo sie gebraucht werden. Ein wichtiges Bindeglied vor Ort sind die Gesundheitsmanager:innen sowie -partner:innen in den

Regionen und Filialen: Sie organisieren regionale Aktivitäten wie gesunde Frühstücke oder kurze Bewegungseinheiten und sorgen dafür, dass Gesundheitsangebote im Arbeitsalltag erlebbar werden.

Auch gemeinsame Aktivitäten sorgen für Energie und Teamgeist: SPAR-Laufveranstaltungen wie der Businesslauf oder der Vision Run der SPAR-Zweigniederlassungen motivieren zu mehr Bewegung und schweißen Teams zusammen. Ein Highlight ist die Schritte-Challenge mit UNIQA: 2025 legten Mitarbeitende über 61 Millionen Schritte zurück und erliefen 10.000 Euro für die Organisation FHchol Austria. Dies ist ein Beispiel dafür, wie SPAR Gesundheitsförderung und gesellschaftliches Engagement vereint.

Mit innovativen Projekten setzt die SPAR-Konzerntochter SES Spar European Shopping Centers zusätzlich Impulse für die regionale Gesundheitsversorgung. Über das Joint Venture „TWOmorrow Gesundheit GmbH“ entwickelt die SES gemeinsam mit der Vinzenz Gruppe Service künftig Gesundheitsparks an mehreren Shopping-Standorten – dort, wo Menschen ihren Alltag verbringen. Ein erstes großes Projekt entsteht derzeit im SILLPARK Innsbruck: Ende Juli 2025 fiel hier der Spatenstich für Österreichs ersten Gesundheitspark in einem SES-Center. Auf rund 3.000 Quadratmetern entsteht bis 2027 ein modernes, gut erreichbares Angebot aus Medizin, Therapie und Beratung.

Verantwortung für uns Menschen

Das Team im EUROSPAR Fohnsdorf (Stmk.) zeigt, wie Engagement und Zusammenarbeit den Unterschied im Alltag machen.



© Christian Leopoldy

↑ SES und die Vinzenz Gruppe Service setzen mit gemeinsamen Gesundheitsprojekten neue Impulse für die regionale Versorgung. Im Bild (v. l. n. r.): Alexander Eck, Mag. Christoph Andexlinger, Mag. Marcus Wild, Dr. Michael Heinisch, Sigrid Miksch, MSc, und DI (FH) Otto Brandstätter, MSc.



↑ Bewegung und Teamgeist: SPAR-Mitarbeiter:innen beim Salzburger Businesslauf.



↑
Die HalloSPAR-App bündelt News, Services und den Personaleinsatzplan und bringt wichtige Informationen direkt auf die Smartphones der Mitarbeitenden.

Weil Menschen zählen: SPAR stärkt Mitarbeitende

Als größter privater Arbeitgeber Österreichs trägt SPAR besondere Verantwortung für jene Menschen, die das Unternehmen täglich bewegen. Dazu gehören moderne Tools, flexible Angebote und Unterstützungen, die den Arbeitsalltag erleichtern.

HALLO sagt Hallo!

SPAR launchte 2025 eine neue App für Mitarbeitende: Die HalloSPAR-App. Diese bringt News, Vorteile sowie praktische Services wie den

Personaleinsatzplan direkt auf die Smartphones. In der Vorteilswelt der App haben Mitarbeitende den Überblick über alle Benefits, die SPAR als Arbeitgeber bietet. Die App ist eine erfolgreiche Eigenentwicklung nach dem Motto: Konsequent, praktisch und smart.



↑
Spiel, Spaß und Bewegung: Kinder genießen das abwechslungsreiche Programm beim SPAR Summer Kids Camp.

Familienfreundlichkeit und Unterstützung für Mitarbeitende

Familienfreundlichkeit ist seit vielen Jahren ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur und wird kontinuierlich weiterentwickelt. SPAR schafft Rahmenbedingungen, die Beruf, Familie und persönliche Lebensphasen bestmöglich miteinander vereinbar machen.

Ein starkes Signal setzte SPAR 2024 mit der Einführung des Kinderbetreuungszuschusses: Mitarbeitende können für jedes Kind unter fünf Jahren einen freiwilligen

Arbeitgeberzuschuss von bis zu 600 Euro jährlich beantragen. Die Maßnahme wurde sehr gut angenommen: Insgesamt wurden 2025 rückwirkend für das Jahr 2024 über 211.000 Euro an SPAR-Mitarbeitende ausbezahlt. Der Zuschuss ergänzt bestehende Angebote wie flexible Arbeitszeitmodelle, ein aktives Karenzmanagement oder zahlreiche Weiterbildungsformate rund um Familienfreundlichkeit.

Auch außerhalb des Arbeitsalltags unterstützt SPAR Eltern und Kinder mit vielfältigen Initiativen. Dazu zählen Betreuungsangebote in den Ferien wie der SPAR Kids Day



↑
In Zusammenarbeit mit der Hacker School Austria veranstaltete SPAR ICS in den Salzburger Semesterferien einen zweitägigen Programmier-Workshop für Kinder ab 11 Jahren.

oder das SPAR Summer Kids Camp, digitale Lern- und Coding-Formate wie die Hacker School der SPAR ICS sowie besondere Aktionen wie der Mama- und Papa-Tag.

Finanzielle Benefits wie der Fünf-Prozent-Treuebonus auf den Jahreseinkauf unterstreichen, wie wichtig Wertschätzung im Unternehmen ist. Gemeinsam schaffen diese Maßnahmen ein Umfeld, das Familien stärkt, Belastungen reduziert und Raum für unterschiedliche Lebensentwürfe lässt.

Gemeinsam lernen und weiterentwickeln

Weiterentwicklung hat bei der SPAR Österreich-Gruppe in allen Ländern einen hohen Stellenwert. Als dynamisches Handelsunternehmen investiert SPAR systematisch in Qualifikation und Wissen – und schafft damit Perspektiven für Menschen in allen Unternehmensbereichen. Im Jahr 2025 absolvierten SPAR-Mitarbeitende in Österreich über 378.600 Aus- und Weiterbildungsstunden – von modernen E-Learning-Modulen bis zu praxisnahen Schulungen in den Märkten, Zentralen und Produktionsbetrieben.

Die SPAR Österreich-Gruppe setzt dabei bewusst auf die Stärke der eigenen Reihen: Entwicklung heißt, Mitarbeiter:innen gezielt zu fördern, Talente zu entfalten und interne Potenziale zu nutzen. Durch kontinuierliche Qualifizierung und klare Karrierepfade entstehen Perspektiven innerhalb des Unternehmens, wertvolles Know-how bleibt erhalten und die Organisation ist weiterhin flexibel und leistungsstark. So entstehen Chancen für jede und jeden Einzelnen – und gleichzeitig die Grundlage für den nachhaltigen Erfolg von SPAR.

Die Inhalte der dabei eingesetzten Ausbildungen sind breit gefächert und orientieren sich am Arbeitsalltag: Energiesparen, Tierwohl, nachhaltige Verpackungen, Lebensmittelhygiene oder digitale Kompetenzen. Formate wie E-Learnings ermöglichen Lernen jederzeit und überall; Seminare, Workshops und Praxistage vertiefen Wissen vor Ort. Ein starkes Element in Österreich ist die SPAR-Meisterprüfung – eine im österreichischen Lebensmittelhandel einzigartige Ausbildung, die Nachwuchsführungskräften fundiertes Fachwissen vermittelt. Rund 100 Mitarbeitende schließen diese Weiterbildung jährlich erfolgreich ab und gestalten als Führungskräfte die Zukunft des Unternehmens mit.

Nachhaltigkeit von Anfang an

Für 2.000 Lehrlinge in Österreich bietet SPAR eine Ausbildung an, die Theorie und Praxis in über 20 Lehrberufen der SPAR-Akademie Wien, den SPAR-Akademie-Klassen sowie in den Märkten verbindet. Nachhaltigkeit ist dabei fest in der Ausbildung verankert: verpflichtende E-Learnings im

← Gemeinsam für Nachhaltigkeit: Lehrlinge machen Lebensmittelrettung für Kund:innen erlebbar.



↑ Ausbildung mit Zukunft: 2.000 Lehrlinge starten bei SPAR in rund 20 Lehrberufen durch.

2. Lehrjahr, Praxisseminare zu Warenverfügbarkeit, Bestellwesen und Lebensmittelkunde sowie spezielle Schulungen wie die „Green Champion“-Ausbildung, die SPAR gemeinsam mit WWF Österreich entwickelt hat.

Ein besonderes Highlight war 2025 die Lehrlingsaktion mit Too Good To Go: Während des zweiwöchigen Aktionszeitraums im Juni packten Lehrlinge des 2. Lehrjahres in teilnehmenden Märkten insgesamt

11.247 Überraschungssackerl. Sie übernahmen eine Aufgabe, die sonst im Tagesgeschäft von erfahrenen Kolleg:innen übernommen wird – und setzten sich intensiv damit auseinander, welche Produkte noch verwertbar sind und wie Lebensmittelverschwendung vermieden werden kann.

Von der aktiven Auswahl geeigneter Produkte bis hin zur kreativen Gestaltung zeigte die Aktion eindrucksvoll, wie engagiert Lehrlinge

Verantwortung übernehmen. Einige legten ihren Sackerln sogar passende Rezeptideen bei. Für besonders kreative Ideen und Umsetzungen erhielten neun Lehrlingsgruppen Goodie-Bags von Too Good To Go. Damit wird Nachhaltigkeit nicht nur gelehrt, sondern erlebbar: Lehrlinge entwickeln ein Gespür für den Wert von Lebensmitteln, denken in Kreisläufen und leisten von Beginn ihrer Ausbildung an einen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft.





Eine Gesamtspende von 570.525 Euro aus den Pfandbonspenden 2025 übergab Mag. Markus Kaser (l.), Stv. Vorstandsvorsitzender von SPAR, an Mario Zagler (r.), Generalsekretär von Rettet das Kind Österreich, sowie an Andrea Drexel (Mitte), Geschäftsführerin von Rettet das Kind Salzburg.

Engagement, das ankommt

Wo SPAR täglich Menschen erreicht, will das Unternehmen auch Verantwortung übernehmen und genau dort unterstützen, wo Hilfe unmittelbar etwas bewirken kann. Deshalb setzt SPAR auf langfristige Partnerschaften, regionale Initiativen und bindet Kund:innen aktiv ein.

Nicht alle starten mit denselben Chancen: SPAR stärkt Kinder, Jugendliche und Familien, fördert den regionalen Zusammenhalt und unterstützt Forschung, die Lebensqualität verbessert. Finanzielle Mittel fließen nachvollziehbar, regional verankert und mit klarer Wirkung.

Regionale Nähe als Grundprinzip

Die sechs Zweigniederlassungen entscheiden, welche Projekte vor Ort am meisten bewirken. Österreichweite Leuchttürme ergänzen: Mit „Licht ins Dunkel“ setzt SPAR seit Jahren ein starkes Zeichen. Erlöse aus Aktionsartikeln gehen an die Hilfsaktion und an regionale Sozialorganisationen. Stickermania verbindet Sammelspaß mit Solidarität und unterstützt „RETTET DAS KIND“. Und das handgeformte „Schmetterlingsbrot“ aus den INTERSPAR-Bäckereien hilft DEBRA Austria und dem EB-Haus Salzburg – jeder Cent fließt in

Versorgung, Betreuung und Forschung für „Schmetterlingskinder“.

Ein besonderes Beispiel gelebter Solidarität ist „SPARs on Tour“, das österreichweite Lehrlingsprojekt für das Ö3-Weihnachtswunder: Mit einem weihnachtlich geschmückten Foodtruck tourten SPAR-Lehrlinge durch alle Bundesländer und sammelten 20.000 Euro für den guten Zweck.

Mit kleinen Gesten Großes bewirken

Seit 2025 können Kund:innen die Pfandgutschrift direkt spenden. Im ersten Jahr konnten bei SPAR und INTERSPAR gemeinsam über 670.000 Euro an Spenden aus Pfandbons generiert werden. Bei SPAR kamen 570.525 Euro für

„RETTET DAS KIND“ zusammen und unterstützten Kinder und Familien in Österreich. Bei INTERSPAR gingen 102.317 Euro an die österreichischen Freiwilligen Feuerwehren, die vom Bundesfeuerwehrverband an regionale Wehren weitergeleitet wurden.

Auch digitale Inklusion gewinnt an Bedeutung: Mit den Workshops „Digital? Na klar!“ unterstützt SPAR ICS Senior:innen dabei, Smartphones sicher und selbstbewusst zu nutzen – ein Beitrag zu Teilhabe und sozialer Präsenz im Alltag.

Sichtbar helfen – mitten im Alltag

Während der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ (25.11.–10.12.) drucken SPAR und INTERSPAR

seit Jahren regionale Helplines auf jeden Kassabon – seit 2025 ergänzt um einen englischen Hinweis. 2025 beteiligten sich zudem erstmals auch Maximarkt und Hervis. Mit rund einer Millionen Bons täglich werden so Menschen in ganz Österreich erreicht. Gemeinsam mit dem Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser und regionalen Partner:innen schafft SPAR einen niederschweligen Zugang zu Hilfe.

Was bleibt

Engagement soll nah und wirksam sein. Deshalb verbindet SPAR die Kraft eines Handelsunternehmens mit regionaler Entscheidungskompetenz. So entsteht konkrete Unterstützung für Menschen, die sie brauchen – heute und morgen.



↑ Der INTERSPAR-Foodtruck, von SPAR-Lehrlingen weihnachtlich geschmückt und gestaltet, ging im Rahmen von SPARs on Tour für das Ö3-Weihnachtswunder für Licht ins Dunkel auf Österreich-Tour.



↑ SPAR informiert Kund:innen über regionale Hilfsangebote im Rahmen der Initiative „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“.



↑ Im Rahmen der „Schmetterlings“-Spendenaktion überreicht INTERSPAR Österreich-Geschäftsführer Mag. Johannes Holzleitner (l. v. l.) eine Spende in Höhe von 65.000 Euro an das EB-Haus.

→
Beim Aktionstag der Team Österreich Tafel sind Kund:innen eingeladen, beim Einkauf lang haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel zu erwerben und direkt vor Ort zu spenden.



Gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung

Lebensmittel sind wertvoll. Darum richtet SPAR Prozesse konsequent darauf aus, Lebensmittel so effizient und ressourcenschonend wie möglich zu nutzen. Dieser Ansatz beginnt lange, bevor ein Artikel im Regal steht: mit präziser Planung, moderner Technologie und einer Logistik, die Ressourcen schont. Dank der automatischen Warenbestellung, die laufend Verkaufsdaten,

Aktionen und Saisonalität berücksichtigt, sind die Märkte bei INTERSPAR, EUROSPAR und SPAR passgenau versorgt. Seit 2022 unterstützt zusätzlich eine KI-gestützte Mengenprognose im Obst- und Gemüsebereich – und senkt den Verderb dort deutlich.

Doch selbst mit dem besten System lässt sich nicht jeder Rest vermeiden. Was einwandfrei ist,

soll trotzdem genossen werden: Darum bietet SPAR Produkte kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums günstiger an und präsentiert sie in einem eigenen Regal. Obst und Gemüse werden in der „2. Chance Box“ zusammengefasst – händisch gepackt aus Stücken, die optisch leicht abweichen, aber voll genießbar sind. Auch nicht perfekt aussehende Äpfel, Zitronen oder Erdäpfel haben bei SPAR ihren fixen Platz, etwa in S-BUDGET Packungen oder als Obst zum Einkochen.

Ein weiterer Baustein gegen Verschwendung ist die Zusammenarbeit mit Too Good To Go: In allen SPAR-, SPAR-Gourmet-, EUROSPAR-, INTERSPAR- und Maximarkt-Märkten können Kund:innen Überraschungssackerl retten, die am Ende des Tages übrig bleiben – zu einem Bruchteil des Preises und mit großer Wirkung.

Was dennoch nicht verkauft werden kann, hilft an anderer Stelle weiter: Überschüsse gehen an Sozialorganisationen und werden dort zur wichtigen Unterstützung für Menschen in Not. Jeder SPAR-Markt kooperiert mit mindestens einer Sozialorganisation, die unverkäufliche Lebensmittelspenden abholt. Österreichweit arbeitet SPAR mit über 200 karitativen Organisationen zusammen.

Was sich nicht mehr spenden lässt, wird dennoch weitergenutzt: Brot, das bis zur Abholung der Organisationen nicht mehr haltbar wäre, gelangt als Futtermittel zu Landwirt:innen oder wird zu hochwertigem Tierfutter weiterverarbeitet. Alle wirklich nicht mehr genießbaren Lebensmittel werden ausgepackt und durch einen Entsorgungsbetrieb zu wertvollem Biogas und Kompost verarbeitet.



SPAR ist für uns seit Langem ein wichtiger Partner, um die Brücke zwischen Überfluss und Bedarf zu schlagen. Gemeinsam stehen wir seit mehr als zwei Jahrzehnten für Lebensmittelrettung in Österreich – die armutsbetroffenen Menschen zugute kommt.

**Alexandra Gruber,
Geschäftsführerin Die Tafel
Österreich**

© Foto: Die Tafel Österreich



Verantwortung für
unsere Produkte

Bio-Kürbis-Produzent
Johannes Hämmerle aus Lustenau (Vbg.)

Tierhaltung bei SPAR: Orientierung mit SPAR- Marken & AMA-Gütesiegel



SPAR leistet einen wichtigen Beitrag mit seinem klaren Bekenntnis zu regionalen Produkten mit unseren Gütesiegeln. Das stärkt unsere Landwirtschaft und gibt Konsument:innen Orientierung und Vertrauen.

Christina Mutenthaler-Sipek,
Geschäftsführerin AMA-Marketing

© Foto: AMA-Marketing/Sazel

↑
Murbodner Rinder auf der Alm – SPAR unterstützt Programme, die regionale Herkunft sichern und gefährdete Rassen erhalten.

SPAR arbeitet seit der Gründung eng mit der österreichischen Landwirtschaft zusammen und trägt so dazu bei, die Tierhaltung Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Kund:innen erhalten über anerkannte Gütesiegel klare Orientierung: Sie sehen auf einen Blick, woher Produkte stammen, nach welchen Standards sie erzeugt wurden und welche Tierwohl-Stufe dahintersteht. Die SPAR-Marken setzen dabei auf ganzheitliche Qualitätssicherungsprogramme wie das

AMA-Gütesiegel, AMA-Tierhaltung PLUS und das AMA-Bio-Siegel. Sie stehen für nachvollziehbare Vorgaben, kontrollierte österreichische Herkunft und unabhängige Kontrollen. Damit wird transparent, welche Anforderungen die Produkte erfüllen – vom Einstieg bis zur Bio-Haltung mit besonders strengen Vorgaben.

Ein Schwerpunkt liegt zusätzlich auf regionalen Tierhaltungsprogrammen. Beim Schwein bieten viele Programme mehr Platz,

eingestreute Liegeflächen, gentechnikfreie bzw. AMA-konforme Fütterung und kurze Transportwege. In der Rinderhaltung fördern direkte Kooperationen mit Landwirt:innen Programme wie Murbodner Rind, Tiroler Almrind oder Alpenochs regionale Herkunft, die Verwendung von hofeigenen Futtermitteln und den Erhalt besonderer bzw. gefährdeter Rassen. Auch bei Geflügel und Eiern sorgen Programme von Bio bis Weidehaltung für klar erkennbare Haltungsstandards.



Die Bio-Wiesenmilch für die SPAR Natur*pur Bio-Skyr-Drinks stammt von heimischen Familienbetrieben wie jenem von Familie Borchardt, die mit großer Sorgfalt und im Einklang mit der Natur wirtschaften.

Regional verwurzelt: Bio-Wiesenmilch als Basis für SPAR Natur*pur

Bio ist für SPAR mehr als ein Siegel – es ist eine Haltung. Seit über 30 Jahren zeigt SPAR Natur*pur, wie Bio-Lebensmittel entstehen können, wenn Regionalität, Transparenz und verantwortungsvolles Wirtschaften zusammenkommen. Hinter der Marke stehen zahlreiche Produzent:innen und kleinstrukturierte, regional verankerte

Bio-Betriebe, die täglich daran arbeiten, natürliche Ressourcen zu schützen und hochwertige Lebensmittel zu erzeugen. Ihre Geschichten machen sichtbar, wie eng Bio-Qualität und regionale Verwurzelung miteinander verbunden sind. Neue Produkte zeigen eindrucksvoll, wie die Zusammenarbeit mit österreichischen Familienbetrieben

zu innovativen Lebensmitteln direkt aus der Region führen.

Eine der langjährigen Partnerschaften besteht mit Kärntnermilch aus Spittal an der Drau. Sie verarbeiten feinste Bio-Wiesenmilch unter anderem zu den SPAR Natur*pur Bio-Skyr-Drinks. Bei den Sorten „Apfel-Beere“ und „Multi-frucht“ wird bereits von Anfang



Beim Bio-Milchviehbetrieb von Familie Borchardt haben die Kühe ganzjährig Auslauf und dürfen auf den Wiesen die Vielfalt der Gräser und Kräuter genießen.

Seit der Einführung 1995 ist SPAR Natur*pur von zehn Bio-Milchprodukten auf rund 1.300 Artikeln gewachsen – gemeinsam mit regional verankerten, österreichischen Bio-Partnerbetrieben.

an auf zugesetzten Zucker sowie Süßungsmittel verzichtet und auf die natürliche Süße der Früchte, aber auch der Milch selbst, gesetzt. Die hochwertige Bio-Wiesenmilch liefern rund 200 kleinstrukturierte Bio-Betriebe aus Kärnten und Osttirol. Dazu zählt auch der Bio-Milchviehbetrieb der Familie Borchardt in Wernberg. Hier wird Bio-Wiesenmilch erzeugt, die täglich frisch zu Kärntnermilch geliefert und dort weiterverarbeitet wird. Auf dem Hof zeigt sich im Alltag, wie diese Form der Landwirtschaft funktioniert: mit viel Handarbeit, klaren Werten und einem tiefen Verständnis für Tiere und Natur.

Bio-Milchbauer Max Borchardt beschreibt seine Tierhaltung so:

„Bei uns haben die Kühe ganzjährig Auslauf und dürfen die Vielfalt an Gräsern und Kräutern genießen. So bekommen sie genug Bewegung, Luft, Sonne und frisches Gras. Das ergibt die Grundlage für beste Milch-Inhaltsstoffe und einen besonderen Geschmack.“ Die Bio-Wiesenmilch erfüllt dabei Vorgaben, die über die gesetzlichen Standards hinausgehen.

Mit zehn Bio-Milchprodukten startete SPAR Natur*pur im Jahr 1995. Heute umfasst das Sortiment rund 1.300 Bio-Artikel. Hinter dieser Zahl stehen bis heute Menschen und Betriebe, die durch eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe eine nachhaltige Weiterentwicklung der Bio-Produktion ermöglichen.



Der SPAR Natur*pur Bio-Skyr-Drink schmeckt der ganzen Familie.

Das fördert biologische Landwirtschaft, transparente Herkunft und beste Bio-Qualität.



243.000 Euro für
Qualitätsarbeit: SPAR
prämierte erstmals
334 heimische Obst- und
Gemüsebetriebe.

↑
Martin und Eva Reitstätter von Eferdinger Gemüse setzen auf nachhaltigen Anbau und fördern mit ihren Petersilienfeldern aktiv die Biodiversität.

Wertschätzung für besondere Qualitätsarbeit



↑
Das Siegel „Regional Genial“ steht für
Qualitätsarbeit in der österreichischen
Landwirtschaft.

Mit der neuen Obst- und Gemüseprämie setzt SPAR ein starkes Zeichen für Qualität und Regionalität in der heimischen Landwirtschaft. Die Auszeichnung wurde im Herbst 2025 erstmals für die Jahre 2024 und 2025 vergeben. Künftig erfolgt die Vergabe alle zwei Jahre. Ziel ist es, hochwertige Produktionsarbeit sichtbar zu machen und jene Betriebe zu unterstützen, die besondere Qualitätsstandards

erfüllen. Insgesamt wurden mehr als 243.000 Euro an Obst- und Gemüseproduzent:innen in ganz Österreich ausbezahlt.

Analog zur erfolgreichen SPAR-Eierprämie, die seit 2010 besteht, würdigt die neue Prämie die tägliche Arbeit zahlreicher landwirtschaftlicher Betriebe. Grundlage der Vergabe sind unabhängige Kontrollen, bei denen besonders jene Betriebe hervorgehoben

werden, die durch klar strukturierte Abläufe, hohe Sorgfalt und ein professionelles Qualitätsmanagement überzeugen. Bei der ersten Vergabe erhielten 334 Betriebe eine Prämie von bis zu 1.600 Euro.

Durch die regelmäßigen Audits und Beratungsformate entsteht ein System, das Qualitätsentwicklung nachvollziehbar macht und Betriebe gezielt stärkt. Die Prämie ist damit Teil eines umfassenden Ansatzes, der Qualität entlang der gesamten Wertschöpfungskette stärkt – von der Sortenauswahl über die Ernteorganisation bis hin zu Kühlung und Logistik.

Starke Partnerschaften für die Zukunft

Die Zusammenarbeit zwischen SPAR und den heimischen Obst- und Gemüseproduzent:innen ist seit vielen Jahren von Verlässlichkeit, offener Kommunikation und gemeinsamen Zielen geprägt. Dazu gehören kurze Transportwege, transparente Herkunft, die Förderung regionaler Wertschöpfung und beste Qualität für die Kund:innen. Mit der Obst- und



Das SPAR-5-PUNKTE-QUALITÄTSPROGRAMM als Kriterium für die Obst- & Gemüseprämie



SPAR setzt auf Kontrollen: Vom Feld bis zur Verpackung werden alle relevanten Schritte nach klar definierten Vorgaben überprüft – mit Fokus auf Transparenz und Nachvollziehbarkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.



So wenig Pflanzenschutzmittel wie möglich: SPAR fördert integrierten Pflanzenschutz durch robuste Sorten, Monitoring und gezielten Mitteleinsatz nur bei Notwendigkeit.



Höchste Qualitätsansprüche: Von der Sortenauswahl über den optimalen Erntezeitpunkt bis zur Kühlung und Hygiene gelten strenge Vorgaben für Frische, Sicherheit und Geschmack.



Rückverfolgbarkeit und Herkunft: Die Prämie wird ausschließlich an österreichische Betriebe vergeben und die Herkunft ist bis zum einzelnen Feld vollständig nachvollziehbar.



Gemeinsam besser werden: SPAR begleitet Betriebe aktiv mit Beratung und Audits – für kontinuierliche Weiterentwicklung und besondere Qualitätsarbeit.

Gemüseprämie wird diese Partnerschaft weiter vertieft: Sie würdigt Einsatz und Expertise der Betriebe und zeigt zugleich, wie eng SPAR mit der österreichischen Landwirtschaft zusammenarbeitet, um Kund:innen hochwertige und regionale Produkte zu bieten.

Die Prämie ist aber auch ein Signal für die Zukunft: Sie motiviert Betriebe, in Qualität zu investieren,

strukturelle Verbesserungen voranzutreiben und nachhaltige Produktionsweisen weiterzuentwickeln. So entsteht ein System, von dem alle Seiten profitieren – die Landwirtschaft, die Konsument:innen und letztlich auch die Regionen, in denen die Betriebe fest verwurzelt sind. Langfristig bildet diese Form der Zusammenarbeit eine stabile Grundlage für beste Qualität, regionale Vielfalt und echten Genuss.



←
Göttweig (NÖ): Melanie Brazda nimmt die Goodie-Box mit der SPAR-Obst- und Gemüseprämie entgegen – eine Auszeichnung für herausragende Qualitätsarbeit in der heimischen Landwirtschaft.

→
SPAR Obst- und
Gemüse-Prämien-
übergabe 2025 im
Zentrum für Visionen
(Sbg.)





← Um die Sichtbarkeit der Produkte mit möglichst wenig Zusatzstoffen für die Konsument:innen zu stärken, hat SPAR mit dem „einfach OHNE“-Logo eine eigens entwickelte Kennzeichnung eingeführt, die bereits auf über 830 SPAR-Markenprodukten angebracht ist.

Bewusste Ernährung: SPAR setzt auf weniger Zucker und klare Rezepturen

Eine bewusste Ernährung lebt von transparenten Informationen und Rezepturen, die auf das Wesentliche reduziert sind. Seit 2017 verfolgt SPAR diesen Anspruch systematisch: Seit dem Start der Zuckerreduktionsoffensive wurden die Rezepturen von über 380 Artikeln überarbeitet und so rund 5.300 Tonnen Zucker in den SPAR-Markenprodukten eingespart. Bei Neuentwicklungen wird – wo möglich – von Anfang an auf zugesetzten Zucker verzichtet.

Um die Wirkung des eigenen Handels zu erweitern, gründete SPAR 2019 die zucker-raus-initiative, eine Allianz von rund 50 Partnern, die mehr Bewusstsein

für Zuckerkonsum schaffen möchte. Im Mittelpunkt stehen verständliche Informationen und Orientierung beim Einkauf.

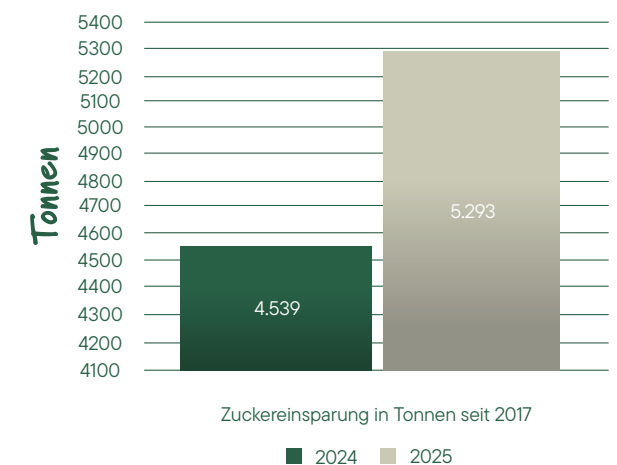
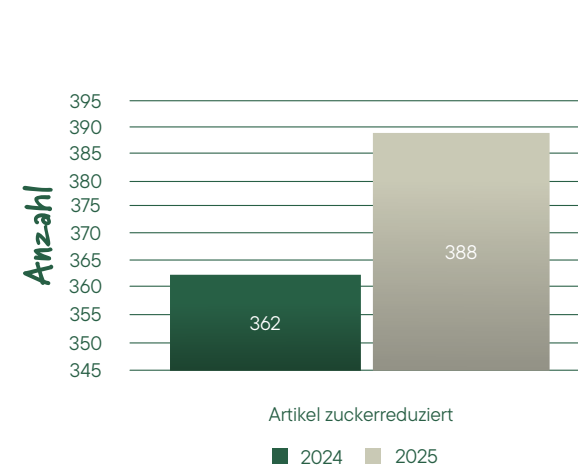
Auch bei Zusatzstoffen verfolgt SPAR einen klaren Kurs: 1.000 SPAR-Markenprodukte tragen das „einfach OHNE“-Logo, das Artikel kennzeichnet, die entweder ohne Konservierungsstoffe, Geschmacksverstärker, Aromastoffe oder Farbstoffe auskommen – oder im besten Fall gänzlich ohne diese vier. Auch hier gilt bei Neuentwicklungen „weniger ist mehr“: Optimierte Rezepturen und moderne Technologien wie Heißabfüllung, Hochdruckpasteurisierung oder Fermentation ermöglichen es, Zusatzstoffe zu reduzieren,

ohne bei Qualität oder Sicherheit Kompromisse einzugehen.

Zugleich gilt: Zusatzstoffe sind dort sinnvoll, wo sie technologisch notwendig sind – etwa für Haltbarkeit oder Produktsicherheit. Bestehende Produkte werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt, um Zusatzstoffe überall dort zu verringern, wo dies möglich ist und technologische Fortschritte es erlauben.

So entsteht ein Sortiment, das klare Orientierung bietet und Konsument:innen unterstützt, bewusste Entscheidungen zu treffen – mit Produkten, deren Rezepturen auf Qualität und nachvollziehbare Herstellung setzen.

Zucker raus





PRODUKTE

↑ Ob österreichische Klassiker, italienische Spezialitäten oder Einflüsse aus Asien oder der Levante – vegetarische und vegane Gerichte haben sich überall etabliert. Konsument:innen finden bei SPAR dafür eine große kulinarische Vielfalt.

Wahlfreiheit durch Proteinvielfalt

Eine vielfältige Ernährung umfasst heute unterschiedliche Proteinquellen – von pflanzlichen Eiweißquellen wie Hülsenfrüchten bis zu Fleisch und Milchprodukten. Kund:innen orientieren sich dabei an klaren Kennzeichnungen und einem breiten, gut verständlichen Angebot. SPAR begleitet diese Entwicklung seit Jahren und baut das Sortiment laufend aus: Rund 5.900 vegetarische und vegane gekennzeichnete Produkte stehen zur Verfügung, davon sind etwa 4.000 rein vegan. Dazu gehören fast 130 Artikel der Marke SPAR Veggie sowie zahlreiche vegane und vegetarische SPAR-Markenprodukte über alle Preissegmente hinweg.

Auf europäischer Ebene wird seit einiger Zeit diskutiert, ob

gebräuchliche Bezeichnungen wie „veganer Burger“, „pflanzliches Schnitzel“ oder „Tofu-Wurst“ künftig verboten werden sollen. Diese Begriffe sind seit Jahren etabliert und helfen Konsument:innen, Produkte schnell einzuordnen. Vor diesem Hintergrund setzt sich SPAR gemeinsam mit dem Verein für Proteinvielfalt in Österreich und zahlreichen Unternehmen für Rahmenbedingungen ein, die weiterhin eine klare und alltagstaugliche Kennzeichnung ermöglichen. Pflanzliche Alternativen sind bereits eindeutig als vegan oder vegetarisch beschriftet; Verwechslungen sind damit praktisch ausgeschlossen.

Für SPAR steht Wahlfreiheit im Mittelpunkt: Menschen sollen selbst entscheiden können, ob sie zu tierischen oder pflanzlichen

Proteinen greifen. Beide Produktgruppen haben ihren Platz in einer vielfältigen Ernährungskultur. Gleichzeitig bieten pflanzliche Proteine Chancen für die österreichische Landwirtschaft. Der Anbau heimischer Eiweißpflanzen ergänzt bestehende Wertschöpfungsketten sinnvoll.

SPAR unterstützt diese Entwicklung durch ein breites Sortiment, klare Kennzeichnung und die Zusammenarbeit mit Herstellerbetrieben. Ziel ist ein Angebot, das Orientierung gibt, Wahlfreiheit stärkt und unterschiedlichen Ernährungsweisen gerecht wird. Proteinvielfalt bedeutet für SPAR, Kund:innen verlässlich zu informieren und Produkte anzubieten, die moderne Ernährungsgewohnheiten unterstützen.

Drei Fragen an Felix Hnat, Obmann der Veganen Gesellschaft Österreich



© VEGAN.AT Dani Deml

Welche Trends sehen Sie bei pflanzlicher Ernährung in Österreich?

Der größte Trend des letzten Jahres war „High Protein“. Hier kommen nun endlich auch die entsprechenden pflanzlichen Produkte ins Regal. Evergreens wie Tofu, Bohnen oder Sojamilch waren von Natur aus immer schon proteinreich. Der nächste große Trend ist Fibermaxxing. Das spielt der pflanzlichen Ernährung in die Karten, weil es nichts ballaststoffreicheres gibt als Pflanzen. Das ist gut für die Darmflora und somit auch für die Langlebigkeit.

Was hilft Konsument:innen dabei, sich bei pflanzlichen Produkten zu orientieren?

Es sollen zwar gerade auf EU-Ebene Wörter wie Soja-Steak für vegetarische Produkte verboten werden, aber die Diskussion ist weltfremd. Konsument:innen wissen genau, ob ein Produkt pflanzlich oder tierisch ist. Seit vielen Jahren ist die Transparenz zu 100 % durch das V-Label vorhanden, ein Gütesiegel für vegetarische und vegane Produkte. SPAR ist hier seit vielen Jahrzehnten Vorreiter.

Wo sehen Sie Chancen für die heimische Landwirtschaft bei pflanzlichen Proteinen?

Viele wissen gar nicht, dass Soja inzwischen die viertwichtigste Feldfrucht in Österreich ist. Tofu, Sojamilch und Hafermilch sind aus österreichischen Zutaten. Der Trend geht weiter Richtung pflanzlich. Es wäre eine Win-Win-Situation und eine große Chance für die Landwirtschaft, hier Akzente zu setzen. Wir wünschen uns deshalb einen pflanzlichen Aktionsplan für die heimische Landwirtschaft nach dem Vorbild von Dänemark.



Meeres- experte Axel Hein (WWF)

Meere versorgen
uns mit Nahrung
und produzieren
die Hälfte des
Sauerstoffs, den
wir atmen.

70 % der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt – den größten Teil davon machen die Meere aus. Sie sind die Heimat faszinierender Tier- und Pflanzenarten – von kleinsten Bakterien bis zum größten Tier der Welt, dem Blauwal. Gleichzeitig sind Fisch und Meeresfrüchte die wichtigste Proteinquelle für rund drei Milliarden Menschen. Umso wichtiger ist es, diese Ressource auch für die nachkommenden Generationen zu erhalten und so zu nutzen, dass eine Regeneration stattfinden kann.

PRODUKTE

Fischvielfalt bewusst gestaltet

Fisch liegt im Trend, gleichzeitig stehen viele Bestände weltweit unter Druck. Schon am 24. Juli 2025 waren die erneuerbaren Ressourcen der Erde für das gesamte Jahr aufgebraucht. Der sogenannte **Earth Overshoot Day** rückt jedes Jahr weiter nach vorne. SPAR hat diese Herausforderung früh erkannt und sich bereits 2011 verpflichtet, das gesamte **Fischsortiment in Österreich auf verantwortungsvolle Quellen umzustellen**. Bedrohte Arten wie Hai, Schwertfisch oder Aal sind bei SPAR tabu.

Alle Produkte, ob Frischfisch, Tiefkühlware, Konserven oder Meeresfrüchte, werden jährlich vom WWF Österreich nach einem Ampelsystem bewertet. Auf Basis dieser Bewertungen entwickelt SPAR das Sortiment laufend weiter und setzt auf verantwortungsvolle Herkunft über alle Produktgruppen hinweg. 93 % der SPAR-Markenprodukte stammen aktuell aus verantwortungsvoller Herkunft. Die restlichen 7 % gelten als verbesserungswürdig: Gelingt eine Optimierung nicht, werden Produkte ausgelistet oder auf neue Lieferanten bzw. Fanggebiete umgestellt.

SPAR setzt auf ein verantwortungsvolles Fischsortiment. Die wichtigsten Ziele:

- Schonung der Fischbestände und Minimierung von Beifang durch Vermeidung von unselektiven Fangmethoden
- Schutz der Artenvielfalt und Förderung der Biodiversität durch laufende Sortimentsbewertung mit Unterstützung des WWF
- Transparenz und Rückverfolgbarkeit bis zum Fanggebiet
- Einhaltung von Menschenrechten und Tierwohl entlang der Lieferkette



↑
Frische und klare Herkunft: SPAR bietet in allen 1.500 Märkten in Österreich ein Fischsortiment, das rückverfolgbar ist und strenge Qualitätsstandards erfüllt.



↑
Regionale Fischspezialitäten aus österreichischer Zucht: SPAR führt eine sorgfältig ausgewählte Vielfalt an heimischen Produkten – frisch erhältlich in Märkten mit Frischfisch-Bedientheken in Österreich.

Alle INTERSPAR-Frischfischtheken sind MSC-zertifiziert, SPAR-Gourmet-Märkte zusätzlich ASC-zertifiziert. Auch die INTERSPAR-Restaurants tragen das MSC-Siegel. SPAR forciert Bio-Fisch aus heimischer Zucht und erweitert das Angebot an regionalen Arten wie Karpfen oder Hecht. Ergänzend wächst das Sortiment an pflanzenbasierten Fischalternativen.

Mit seiner Selbstverpflichtung leistet SPAR einen Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen, insbesondere zum Schutz des Lebens unter Wasser. Denn verantwortungsvoller Fischfang ist entscheidend für die Zukunft unserer Ozeane.

10-Punkte-Programm für verantwortungsvollen Fischeinkauf bei SPAR

- 1 Keine bedrohten Fischarten im SPAR-Sortiment
- 2 Laufende nachhaltige Sortimentsgestaltung mit WWF
- 3 Zertifizierte Produkte werden überprüft
- 4 Mehr regionaler sowie biologischer Fisch aus Österreich
- 5 MSC- bzw. ASC-zertifizierte Fischtheken
- 6 Forcierung von Fischalternativen
- 7 Rückverfolgbarkeit und Transparenz
- 8 Leuchtturmprojekte
- 9 Laufende Kontrollen und Monitoring-Prozess
- 10 Bewusstseinsbildung für Kund:innen & Mitarbeiter:innen



↑
Verantwortung beginnt bei der Herkunft: FAIRTRADE-Kaffee, FAIRTRADE-zertifizierter Bio-Reis und Bio-Gemüse stehen für transparente Lieferketten und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Verantwortungsvolle Lieferketten

SPAR legt großen Wert auf stabile und verantwortungsvoll gestaltete Lieferketten. Um Versorgungssicherheit und Qualität langfristig zu gewährleisten, setzt das Unternehmen auf eine Mehr-Lieferanten-Strategie und auf belastbare Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette. In zentralen Sortimentsbereichen werden Eigenproduktionen mit einem ausgewogenen Mix an

Vorlieferant:innen kombiniert und bei Ausfällen flexibel reagiert. Diese Struktur reduziert die Abhängigkeiten und bewährt sich auch in Krisenzeiten.

Ein Schwerpunkt liegt auf transparenten Lieferketten und nachvollziehbarer Herkunft, insbesondere bei Lebensmitteln. Lieferant:innen sind an die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie ergänzender interner Standards gebunden.

Zusätzlich kommen bei ausgewählten Produkten anerkannte Zertifizierungen zum Einsatz, um soziale und ökologische Standards entlang der Lieferkette abzusichern. Beispielsweise ist SPAR seit 1999 FAIRTRADE-Partner und führt mittlerweile rund 730 FAIRTRADE-zertifizierte Produkte.

Wie SPAR Verantwortung in der Lieferkette konkret umsetzt, zeigen drei Produkte aus dem Sortiment:

SPAR PREMIUM Café de Mujeres

Der Hochlandkaffee stammt aus der peruanischen Region Junín und wird auf bis zu 1.850 Metern Seehöhe von frauengeführten Kaffeeplantagen angebaut. Von der Ernte auf den Plantagen über die Bündelung in Kooperativen bis zur Röstung in der REGIO Kaffeerösterei und Teeabpackung in Marchtrenk ist die Lieferkette klar rückverfolgbar. Die FAIRTRADE-Prämien sichern den Produzentinnen Mindestpreise und ermöglichen Investitionen in Bildung, Trinkwasserversorgung und Biodiversitätsmaßnahmen.



Eine der Kaffeebäuerinnen ist Sebastiana Pastrana (S. 30, Foto l. o.), die heute als selbstbewusste Plantagenbesitzerin anderen Frauen vor Ort Mut macht und Wissen weitergibt.



SPAR Natur*pur Bio-Basmati-Reis



Der Bio-Basmati-Reis stammt aus ökologischem Anbau in Pakistan und wird von Mitgliedern der Masoom Support Foundation produziert. Die Bauern arbeiten nach Bio- und FAIRTRADE-Standards und sind Teil eines internen Kontrollsystems mit regelmäßigen Schulungen und Inspektionen. Vom Anbau über die Verarbeitung



in zertifizierten Mühlen bis zum Export ist der Reis eng an die Bauerngruppen angebunden, wodurch stabile Abnahmebedingungen und hohe Qualitätsstandards sichergestellt werden. FAIRTRADE-Prämien fließen unter anderem in Trinkwasserprojekte, Schulbildung sowie in klimafreundliche Anbaumethoden wie

die LASER-Landnivellierung. Dabei werden Reisfelder exakt eingeebnet, sodass sich das Bewässerungswasser gleichmäßig verteilt. Das spart Wasser, senkt den Energieeinsatz, steigert gleichzeitig die Erträge und ist somit ein konkreter Vorteil für Umwelt und Produzent:innenfamilien gleichermaßen.





© Bio Orto

↑
Bio-Gemüse aus verantwortungsvollem Anbau: Transparente Lieferketten, klare Bio-Standards und partnerschaftliche Zusammenarbeit prägen den SPAR Natur*pur Bio-Stangensellerie.

SPAR Natur*pur Bio-Stangensellerie

Der SPAR Natur*pur Bio-Stangensellerie stammt je nach Saison aus bio-zertifiziertem Anbau in Österreich, Süditalien oder Spanien und wird unter anderem von Bio Orto, einem langjährigen Partner von SPAR, produziert. Der Familienbetrieb wirtschaftet nach strengen Bio-Richtlinien und begleitet alle Schritte vom Anbau bis zur Verarbeitung selbst. Die Bio-Zertifizierung stellt sicher, dass ohne chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger gearbeitet wird, natürliche Kreisläufe geschützt werden und



© Bio Orto

die Bodenfruchtbarkeit erhalten bleibt. Der Stangensellerie wird sorgfältig von Hand geerntet und kontrolliert, um Qualität und Frische zu sichern. Kurze Wege,



© Bio Orto

persönliche Verantwortung und transparente Prozesse machen die Lieferkette nachvollziehbar und stärken regionale Wertschöpfung.

Qualität für alle

Gute Lebensmittel sollen für alle leistbar sein. Dieses Prinzip prägt bei SPAR die Gestaltung des gesamten Sortiments – vom Preiseinstieg bei S-BUDGET über die SPAR-Qualitätsmarken, SPAR Natur*pur, SPAR Vital und SPAR Veggie bis hin zu SPAR PREMIUM.

Gemeinsam decken die SPAR-Marken ein breites Spektrum an Preis- und Qualitätsstufen ab und ermöglichen bewusste

Entscheidungen für unterschiedliche Budgets. Verantwortung bedeutet für SPAR, Herkunft, Qualität und nachvollziehbare Produktionsweisen zu sichern und zugleich den täglichen Einkauf leistbar zu halten. Mit gezielten Preismaßnahmen, dauerhaft günstigen SPAR-Markenartikeln und einem klar strukturierten Sortiment verbindet SPAR Qualität und Leistbarkeit. Denn leistbare Ernährung entsteht nicht durch Verzicht, sondern durch Auswahl:

vom günstigen Einstiegspreis über Bio-Produkte bis zu regionalen Spezialitäten. So schafft SPAR die Grundlage dafür, dass gutes Essen für alle verlässlich, transparent und jeden Tag zugänglich bleibt.

Mit der neuen SPAR-Produktwelt schafft SPAR zusätzlich Transparenz: Kund:innen können Preise, Herkunft und die Verfügbarkeit von bis zu 30.000 Artikeln digital einsehen – eine einfache Orientierungshilfe für leistbare Qualität im Alltag.



←
Zur SPAR-Produktwelt
(QR-Code scannen)

Verantwortung für unseren Lebensraum

SPAR-Supermarkt Grünau im Almtal (Oberösterreich)

Energie effizient nutzen

Energiemanagement ist ein zentraler Bestandteil der Klimastrategie von SPAR und umfasst alle Bereiche – von großflächigen Shopping-Malls über Märkte bis hin zur Logistik. Die im folgenden beschriebenen Maßnahmen greifen auf unterschiedlichen Ebenen und kommen – angepasst an Funktion und Größe – an allen Standorten zum Einsatz. Ziel ist es, den Energieverbrauch systematisch zu reduzieren, Emissionen zu minimieren und den Anteil erneuerbarer Energie kontinuierlich zu erhöhen. Grundlage dafür ist ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001, das Prozesse und Maßnahmen zur laufenden Verbesserung der Energieeffizienz definiert. Bei SES ist dieses Energiemanagementsystem durch TÜV AUSTRIA zertifiziert.

Energie sparen

Durch energieeffiziente Technologien und laufende Optimierungen wird der Energieverbrauch in den Märkten kontinuierlich gesenkt. Dazu zählen unter anderem LED-Beleuchtung, moderne Kälteanlagen mit Wärmerückgewinnung sowie ein flächendeckendes Energiemonitoring zur Steuerung und Analyse des Verbrauchs.

→ Photovoltaikanlagen auf den Dächern von SPAR-Märkten tragen dazu bei, erneuerbare Energie direkt vor Ort zu erzeugen.



Erneuerbare Energie nutzen

Der Ausbau erneuerbarer Energie ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie. Insbesondere Photovoltaikanlagen auf Dächern von Shopping-Malls, Märkten, Parkplätzen und Logistik-Standorten tragen dazu bei, einen Teil des Energiebedarfs direkt vor Ort zu decken. Ergänzend zur Eigenproduktion setzt SPAR beim Energieeinkauf konsequent auf Strom aus erneuerbaren Quellen. In Österreich ist die eigene Grünstrom-Produktion im vergangenen Jahr um 10 % und im Konzern um 14 % auf rund 30 GWh gestiegen.

Umsetzung in den Märkten

In den Märkten selbst setzt SPAR auf integrierte Energiekonzepte, die verschiedene Systeme miteinander verbinden. Zentrale Kälte-Wärme-Anlagen ermöglichen es, die Abwärme aus der Kühlung zur Beheizung der Gebäude zu nutzen. Unterstützt wird dies durch Wärmepumpen und weitere effiziente Technologien.

Zudem kommen umweltschonende Kältemittel sowie digitale Systeme zur Überwachung und Optimierung des Energieverbrauchs zum Einsatz.

Auch bei der Außenbeleuchtung setzt SPAR auf effiziente und zugleich umweltverträgliche Lösungen: In neuen und modernisierten Märkten werden zunehmend insektenfreundliche LED-Systeme mit reduziertem UV- und Blaulichtanteil eingesetzt. Bereits rund 200 Standorte wurden entsprechend umgestellt. Diese tragen sowohl zur Senkung des Energieverbrauchs als auch zum Schutz der Biodiversität bei.

Vollautomatische Gebäudesteuerung

Ein zentraler Baustein im Energiemanagement von SPAR ist die vollautomatische Gebäudesteuerung, die in allen neuen und modernisierten Standorten zum Einsatz kommt. Seit 2024 werden sämtliche Neubauten und Modernisierungen standardmäßig

mit diesem intelligenten System ausgestattet. Die Steuerung regelt nicht nur die Beleuchtung oder die Raumtemperatur, sondern koordiniert alle technischen Systeme wie Lüftung, Blendschutz sowie elektrische Fenster und Türen. Dadurch werden Marktleitung und Mitarbeitende im täglichen Betrieb spürbar entlastet, da viele technische Abläufe automatisiert im Hintergrund gesteuert werden.

Der Betrieb ist in klar definierte Phasen gegliedert – Vorlauf, Öffnungszeit und Nachlauf – und die technischen Anlagen werden entsprechend angepasst, etwa durch abgestufte Beleuchtung oder angepasste Regelung des Raumklimas. Verkaufsflächen, Lager, Büros und Nebenräume werden zonenweise gesteuert. Das System erkennt Abweichungen automatisch, meldet Störungen und berücksichtigt auch Notfälle wie erhöhten Wasserverbrauch. Zusätzlich fließen Wetterprognosen ein, etwa bei der Entscheidung zwischen Wärmerückgewinnung und



↑ Im ATRIO Villach sorgt intelligente Kühl- und Gebäudetechnik mit Wärmerückgewinnung für einen energieeffizienten Betrieb und ein angenehmes Raumklima.

Wärmepumpenbetrieb; Photovoltaikanlagen sind so ausgelegt, dass sie den jeweiligen Energiebedarf am Standort abbilden und keine Überproduktion entsteht.

Ziele

SPAR verfolgt langfristige Ziele zur Reduktion von Energieverbrauch und Emissionen. Bis 2050 soll der Energieverbrauch im Vergleich zu 2014 um 50 % gesenkt und die Treibhausgasemissionen um 80 % reduziert werden. Gleichzeitig wird eine weitgehende Umstellung auf erneuerbare Energiequellen angestrebt. Von 2024 auf 2025 hat SPAR die Emissionen aus eigenen Anlagen und zugekaufter Energie um über 10 % gesenkt.

Energieeffizienz im großflächigen Handel

Auch im großflächigen Handel setzt die SPAR-Gruppe auf ein konsequentes Energiemanagement. SES Spar European

Shopping Centers verantwortet den energieeffizienten Betrieb von Shopping-Centern und Verbrauchermärkten. Für die allgemeinen, von SES betriebenen Flächen in Österreich, Slowenien und Italien wird 100 % Ökostrom bezogen. Der Stromverbrauch der einzelnen Shoppartner liegt grundsätzlich in deren eigener Verantwortung. Gleichzeitig wird der Ausbau erneuerbarer Eigenstromerzeugung an den Standorten kontinuierlich vorangetrieben.

SES betreibt derzeit über 48.000 m² Photovoltaikflächen auf 14 Center-Dächern in Österreich, Slowenien und Italien. Das Ziel, bis 2050 rund 50 % der verfügbaren Dachflächen für Photovoltaik zu nutzen, wurde in den österreichischen und slowenischen SES-Malls bereits erreicht. Die bislang größte PV-Anlage im SPAR-Konzern liegt auf der VARENA Vöcklabruck.

Ergänzt wird der Energiemix durch Geothermie und Wasserkraft an

einigen Standorten. Das ATRIO Villach nutzt beispielsweise Energiepfähle zum Heizen und Kühlen und deckt damit einen großen Teil des Energiebedarfs. Im SILLPARK Innsbruck liefert ein eigenes Wasserkraftwerk rund die Hälfte des Stroms für die Allgemeinflächen der Mall. Darüber hinaus setzt SES auf zertifiziertes Energiemanagement nach ISO 50001 und ein Umweltmanagementsystem nach ISO Norm 14001 sowie auf die schrittweise Umrüstung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung.

Bedarfsgerechte Lüftungsoptimierung

SES optimiert die Betriebsweise der Lüftungsanlagen, indem mittels Fühler und speziellen Regel- und Steuerstrategien eine gute Raumluftqualität erzielt wird. Einerseits wird die Raumluft an die Erfordernisse angepasst und andererseits der Energieverbrauch der Shopping-Malls reduziert. Bei konstant hoher Luftqualität im SES-Center kann eine Energieeinsparung erzielt werden, je nach Standort wurden damit in der Vergangenheit bis zu 60 % an Strom im Vergleich zu herkömmlichen Regelungen eingespart.

Dank moderner Gebäudetechnik, LED-Umrüstung und bedarfsorientierter Lüftungsregelung konnte der Energieverbrauch 2025 weiter optimiert werden. Im Vergleich zu 2024 sparten die Immobilien 2025 bei vergleichbarer Betriebsleistung 4,7 Millionen Kilowattstunden (kWh) an Strom und Wärmeenergie ein.



← Beim SPAR-Markt in Pressbaum trägt insektenfreundliche LED-Außenbeleuchtung mit reduziertem UV- und Blaulichtanteil dazu bei, Energie zu sparen und die heimische Biodiversität zu schützen.

Zukunftsfähig bauen

SPAR-Supermärkte sind Unikate: Jeder Standort wird gemeinsam mit regionalen Architekt:innen, Baumeister:innen und Handwerksbetrieben geplant und an die örtlichen Gegebenheiten angepasst. Trotz dieser Individualität folgt jeder Neubau und jede umfassende Modernisierung einem klaren Rahmen: dem SPAR-Bauhandbuch. Dieses wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) in Gold serien-zertifiziert und legt verbindliche Standards für energieeffiziente,

nachhaltige und sozial verträgliche Marktarchitektur fest.

Pro Jahr werden bei SPAR in Österreich rund 50 bis 70 Standorte nach den Vorgaben des Bauhandbuchs neu gebaut oder modernisiert. Ziel ist es, den Energieverbrauch im Verhältnis zur Verkaufsfläche kontinuierlich zu reduzieren.

Klimaschutzmärkte als Standard

Die Serienzertifizierung des Bauhandbuchs ermöglicht es,

nachhaltige Standards effizient und einheitlich auf viele Standorte zu übertragen. Zusätzlich werden ausgewählte Standorte – insbesondere freistehende Märkte im Eigentum – einzeln nach den Kriterien der ÖGNI zertifiziert. Dies ist vor allem dort möglich, wo SPAR auch Einfluss auf zentrale Gebäudetechnik und Planung hat. In gemieteten oder gemischt genutzten Gebäuden ist dieser Einfluss teilweise eingeschränkt, sodass nicht alle Standorte gesondert zertifiziert werden können. Jeder Markt, der nach dem

Bauhandbuch geplant und umgesetzt wird, erfüllt damit die Grundlage für einen Klimaschutzmarkt nach den Richtlinien der ÖGNI.

SPAR-Klimaschutzmärkte erfüllen hohe Standards in Architektur und Technik:

- ③ Bauweise im Passivhausstandard
- ③ ein deutlich reduzierter Energiebedarf
- ③ Einsatz von Kühltechnik mit Wärmerückgewinnung
- ③ Einsatz von LED-Beleuchtung, Photovoltaik oder weiteren, möglichst umweltschonenden Energiequellen
- ③ Barrierefreiheit ist in allen Märkten selbstverständlich

Zirkulärer Rückbau in Loosdorf

Beim Projekt in Loosdorf erprobt SPAR erstmals den zirkulären Rückbau. Statt eines klassischen Abrisses wird das Bestandsgebäude schrittweise demontiert, um Materialien gezielt weiterzuverwenden. Bauteile wie Türen, Leuchten oder Holzdecken werden gesichert und für eine weitere Nutzung für Endkonsument:innen aufbereitet. Das Pilotprojekt zeigt, wie Materialkreisläufe im Bau gestärkt und Ressourcen geschont werden können.

Flächen effizient planen

SPAR wächst, achtet dabei jedoch auf einen möglichst sparsamen Umgang mit Flächen. Ein zentraler Ansatz ist die Mehrfachnutzung von Gebäuden: Märkte werden häufig in gemischt genutzte Bauwerke integriert, etwa in Kombination mit

Beurteilungskriterien der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI)

ÖKOLOGIE

Einsatz energieeffizienter Gebäudetechnik wie Wärmepumpen, Nutzung von Abwärme und Photovoltaik. Verwendung emissionsarmer Baustoffe aus legaler Herkunft sowie optimierte Materialkombination über den gesamten Lebenszyklus.

ÖKONOMIE

Optimierung der Lebenszykluskosten durch ein ausgewogenes Verhältnis von Errichtungs-, Betriebs- und Instandhaltungskosten.

SOZIOKULTURELLE QUALITÄT

Hoher Nutzer:innenkomfort durch gute Innenraumluft, angenehmes Raumklima und visuelle Qualität. Berücksichtigung von Barrierefreiheit, Sicherheit sowie nachhaltiger Mobilität.

TECHNISCHE QUALITÄT

Hochwertige Gebäudehülle sowie Anforderungen an Schall- und Brandschutz, Wartungsfreundlichkeit und Rückbaufähigkeit.

PROZESSQUALITÄT

Integrierte Planung und Umsetzung aller Projektphasen. Effizienter Gebäudebetrieb durch moderne Steuerungs- und Leittechnik.



↑ Am Beispiel des EUROSPAR Gramastetten-Pöstlingberg wird sichtbar, wie SPAR moderne Marktarchitektur mit Rücksicht auf die Umgebung verbindet.

Der EUROSPAR im Rheincenter verbindet zukunftsfähiges Bauen mit energieeffizienter Technik, erneuerbarer Energie und einer verkehrsberuhigten Einbindung in das Umfeld.



← Der EUROSPAR Brixlegg in Tirol ist als Klimaschutzsupermarkt in Gold nach den Kriterien der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) zertifiziert.

Wohnungen, Gesundheitszentren oder Büros. Rund 40 % der SPAR-Standorte sind Teil solcher Mehrfachnutzungen. Auch Überbauungen bestehender Standorte sowie kompakte und bodenschonende Parkplatzlösungen tragen dazu bei, Flächen effizient zu nutzen.

Schwammstadt als Zukunftskonzept

Sofern möglich, setzt SPAR bei der Planung neuer Standorte verstärkt auf das Prinzip der sogenannten Schwammstadt. Ziel ist es, Flächen

so zu gestalten, dass Regenwasser vor Ort versickern, gespeichert und wieder genutzt werden kann. Begrünte Flächen und zusätzliche Bepflanzung tragen dazu bei, das Mikroklima zu verbessern und Hitzeinseln zu reduzieren.

Ein Beispiel dafür ist der EUROSPAR in Schwadorf: Dort wurde der Parkplatz nach dem Schwammstadt-Prinzip gestaltet. Bäume sorgen für Beschattung, während das Regenwasser direkt vor Ort versickern kann. Zusätzlich liefern mit Photovoltaik ausgestattete Carports erneuerbare Energie.

SES – Zukunftsorientiertes Bauen im großflächigen Handel

Als Teil der SPAR-Gruppe verantwortet SES Spar European Shopping Centers das Bau- und Projektmanagement von Shopping-Centern und großflächigen Verbrauchermärkten. In vielen Fällen tritt SES selbst als Bauherr auf und steuert komplexe Großbaustellen von der Planung bis zur Fertigstellung. Dabei liegt der Fokus auf verlässlicher Umsetzung, klaren Kosten- und Terminplänen sowie auf einer dauerhaft hohen baulichen Qualität.

SES arbeitet eng mit regionalen und heimischen Auftragspartnern zusammen. Rund 95 % der Planungs- und Bauaufträge werden an regionale Unternehmen vergeben. Damit stärkt SES die regionale Wertschöpfung, sichert Arbeitsplätze und fördert



„SPAR betrachtet seine Märkte über ihren gesamten Lebenszyklus. Planung, Bau und Betrieb werden laufend analysiert und verbessert, um Energie effizient zu nutzen und Ressourcen nachhaltig zu schonen.“

**Dr. Adolf Merl,
Daxner & Merl
(ÖGNI lizenzierter Auditor)**

© Foto: Fabian Dembski

nachhaltige Wirtschaftsstrukturen entlang der gesamten Baukette.

Qualitätsanspruch und technische Standards

Bei Neubauten und Renovierungen setzt SES konsequent auf den neuesten Stand der Technik. Gebäude werden energieeffizient geplant und umgesetzt, mit einem starken Fokus auf langlebige Materialien, robuste Konstruktionen und wartungsfreundliche Lösungen. Der Anspruch an die Ausführungsqualität betrifft dabei sowohl die Gebäudehülle als auch sämtliche Bereiche der Haustechnik.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf energieeffizienten und regenerativen Systemen. SES nutzt – abhängig vom Standort – unter anderem Photovoltaik,

Geothermie oder innovative Lösungen zur effizienten Wärme- und Kälteversorgung.

Mobilität als Teil der Bauplanung

SPAR und SES betrachten Mobilität als integralen Bestandteil der Standortentwicklung. Ziel ist eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrädern und zu Fuß, ergänzt durch effiziente Parklösungen. Übersichtliche Tiefgaragen, Dachparkplätze und E-Ladestationen an allen SES-Standorten ermöglichen komfortables und zugleich flächenschonendes Parken.

Ein Best-Practice-Beispiel ist der EUROPARK Salzburg. Das Shopping-Center ist direkt an das S-Bahn-Netz angebunden und wird

von zahlreichen Buslinien erschlossen. Ergänzt wird die Anbindung durch eine direkte Radweganbindung, großzügige Fahrradstellplätze sowie ein Angebot an E-Ladestationen für Pkw. Damit wird nachhaltige Mobilität aktiv gefördert und eine umweltfreundliche Anreise für Besucher:innen erleichtert.

Auch der MURPARK Graz zeigt, wie integrierte Mobilitätskonzepte wirken: Das Shopping-Center ist direkt an einen Park & Ride Standort der Stadt Graz angebunden und verfügt über einen direkten Anschluss an die Straßenbahnlinie in die Grazer Innenstadt. Ergänzt wird dies durch vier Buslinien, Fahrradgaragen und eine ausgebaute E-Mobilitätsinfrastruktur. Dadurch erreichen rund 38 % der Besucher:innen das Center ohne Pkw.

Best-Practice-Beispiele der SES



Q19 WIEN

Außenraumgestaltung als integrativer Teil des Center-Konzepts.



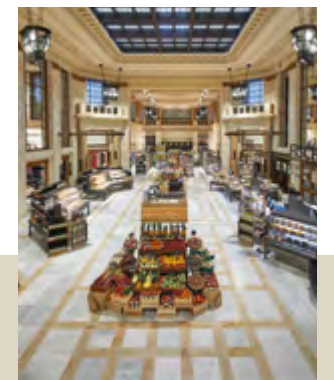
VARENA VÖCKLABRUCK

Großflächige Photovoltaikanlage mit 3.148 Modulen produziert seit 2023 auf rund 8.300 m² Fläche 1.353 kWp.



ATRIO VILLACH

Heizen und Kühlen über Bohrpfähle, Einsparung von rund 500 t CO₂ pro Jahr.



INTERSPAR SCHOTTENTOR

Restaurierung eines denkmalgeschützten Gebäudes und Integration moderner Handelsarchitektur.

Verlässliche Warenversorgung

Eine funktionierende Logistik ist die Grundlage dafür, dass Kund:innen bei SPAR täglich ein vollständiges Sortiment in gewohnter Qualität vorfinden. In Österreich werden über 1.500 SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Standorte beliefert – von innerstädtischen Lagen bis hin zu abgelegenen alpinen Regionen. Ziel ist es, Produkte zur richtigen Zeit, in der richtigen Menge und unter höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards bereitzustellen.

Die Warenversorgung erfolgt über ein abgestuftes Logistiknetzwerk. Regionallager und Logistikzentren übernehmen Lagerung, Kommissionierung und Transport für ihre jeweiligen Versorgungsgebiete. Ergänzend sichern Zentrallager die Verfügbarkeit weniger stark nachgefragter Artikel, während Tiefkühlprodukte über eine eigene Tiefkühllogistik ausgeliefert werden. Für spezielle Frischeprodukte wie Obst und Gemüse nutzt SPAR Logistikplattformen, auf denen Waren gebündelt, teilweise weiterverarbeitet und marktspezifisch zusammengestellt werden.

Mehrweg als Standard in der Logistik

Seit Jahrzehnten setzt SPAR in der Logistik konsequent auf Mehrweg-Transportlösungen.

Rollwägen, Dollys und Mehrweg-Klappkisten bleiben im Umlauf zwischen Lager und Markt und reduzieren den Einsatz von Einwegverpackungen. Allein in Österreich sind mehr als 25 Millionen Mehrweg-Klappkisten im Einsatz, ergänzt durch Mehrweg-Systeme für Obst und Gemüse sowie über 400.000 Mehrweg-Wannen für Frischfleisch und Wurst aus eigener Produktion.

Effiziente Transportlogistik

Die Belieferung der Märkte erfolgt überwiegend mit der SPAR-eigenen Lkw-Flotte. Rund 300 Fahrzeuge sind täglich unterwegs, versorgen mehrere Märkte pro Tour und nehmen auf dem Rückweg Leergut, Rollcontainer und Wertstoffe mit. Die Routenplanung erfolgt computerunterstützt und ist auf Effizienz und Pünktlichkeit ausgerichtet. Seit 2022 erfüllen alle SPAR-Lkw die höchste Abgasnorm EURO-6.

Logistik unter besonderen Bedingungen: SPAR in Obergurgl

Wie leistungsfähig dieses System ist, zeigt der SPAR-Markt in Obergurgl im Tiroler Ötztal. Der Standort liegt auf über 1.900 Metern Seehöhe und wird unter anspruchsvollen alpinen Bedingungen versorgt.

→ Alpine Logistik erfordert besondere Lösungen: SPAR sichert die Warenversorgung auch bei Schnee, bis auf über 1.900 Meter und bei eingeschränkter Erreichbarkeit.

Der Markt erhält sechs Lieferungen pro Woche. Zum Einsatz kommt ein 7,5-Tonnen-Solo-Lkw, da die enge, kurvenreiche Bergstraße keine Fahrzeuge mit Anhänger zulässt. Die Anfahrt erfolgt über rund 160 Kilometer vom Logistikstandort aus und erfordert im Winter besondere Fahrpraxis.

Kommt es zu Straßensperren durch Lawinen oder Muren, werden alternative Versorgungsrouten genutzt, etwa über das Timmelsjoch in den Sommermonaten. In seltenen Ausnahmefällen wird die Grundversorgung sogar per Hubschrauber sichergestellt. Auch unter extremen Bedingungen bleibt die Warenverfügbarkeit gewährleistet.

Vorbereitung klimafreundlicher Lieferlogistik

2025 starteten die Vorbereitungen für den Einsatz der ersten Elektro-Lkw in der SPAR-Flotte. Seit April 2026 sind die ersten Fahrzeuge im Regelbetrieb im Einsatz und ersetzen klassische Dieselmotoren – ein weiterer Schritt in Richtung zukunftsorientierter Logistik.





↑
Mehrweg im Kreislauf: Wiederbefüllbare Flaschen sparen Ressourcen, reduzieren Abfall und stärken regionale Kreisläufe.

Kreisläufe weiterdenken

Kreislaufwirtschaft bedeutet für SPAR, Ressourcen möglichst lange im Umlauf zu halten und Abfälle zu vermeiden. Im Fokus stehen Verpackungen, Mehrweg- und Pfandsysteme sowie alltagstaugliche Rücknahmelösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Verpackungen: Funktion und Wirkung

Die Rolle von Verpackungen hat in den vergangenen Jahren deutlich

an Bedeutung gewonnen. SPAR versteht sie als wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Lebensmittelverlusten, die weltweit rund 8–10 % der Treibhausgasemissionen verursachen.¹ Verpackungen schützen Lebensmittel, machen sie haltbar und ermöglichen einen sicheren Transport.

Betrachtet man die gesamte Klimawirkung verpackter Lebensmittel, entfallen im Durchschnitt nur rund 3–3,5 % auf die

Verpackung selbst. Der deutlich größere Anteil entsteht durch das Produkt. Eine Studie zeigt: Bei einer Salatgurke beträgt der Anteil der Verpackung am Klimafußabdruck verpackter Lebensmittel rund 2 %.² Der weitaus größere Teil der Klimawirkung entsteht durch das Produkt selbst und die damit verbundenen Prozesse entlang seiner Herstellung. Verpackung kann somit gezielt dazu beitragen, Verluste zu vermeiden und Emissionen zu reduzieren.

Die SPAR-Verpackungsstrategie

Trotz vieler Vorteile, die Verpackungen für die Haltbarkeit, den Produktschutz, den Transport und das Marketing beisteuern, ist sich SPAR bewusst, dass auch jede SPAR-Markenverpackung aus der Perspektive der Kreislaufwirtschaft gesehen und bewertet werden muss. Die Nachhaltigkeit jeder Verpackung wird genau geprüft und dabei werden die drei Pfeiler der SPAR-Verpackungsstrategie berücksichtigt:



1) Vermeiden

Vermeiden bedeutet für SPAR, Verpackungen dort ganz wegzulassen oder durch Mehrweg zu ersetzen, wo Produktschutz und Qualität dies zulassen. Ein Beispiel ist der Verzicht auf zusätzliche Kunststoffdeckel bei 400- und 500-Gramm-Joghurts, wodurch Material eingespart wird. Darüber hinaus ermöglicht SPAR Mehrweg- und Mitbringlösungen, etwa an der Feinkosttheke oder bei Heißgetränken, und prüft bei neuen Produkten stets, ob eine Verpackung überhaupt notwendig ist.



2) Reduzieren

Reduzieren heißt, den Materialeinsatz bei notwendigen Verpackungen so gering wie möglich zu halten. SPAR arbeitet daher laufend daran, Verpackungsdicken, -gewichte oder -größen zu verringern, ohne Frische oder Produktsicherheit zu beeinträchtigen. Insbesondere bei Fleisch- und Wurstverpackungen wurde der Materialeinsatz in den vergangenen Jahren kontinuierlich reduziert.



3) Recyceln

Wo Verpackungen unvermeidbar sind, setzt SPAR auf recyclinggerechtes Design. Ziel ist es, Verbundmaterialien zu vermeiden und sortenreine Lösungen einzusetzen, die gut in bestehende Sammel- und Recyclingsysteme passen. Ein Beispiel sind die SPAR Natur*pur Bio-Käsescheiben, bei denen eine beschichtete Papier-Kunststoff-Verpackung durch eine Mono-PP-Folie ersetzt wurde. Dadurch steigt die Recyclingfähigkeit von rund 13 % auf etwa 95 %.

© Nadzeya Pakhomava – stock.adobe.com / Fluxus frame – stock.adobe.com / PivoloAI – stock.adobe.com

¹<https://unfccc.int/news/food-loss-and-waste-account-for-8-10-of-annual-global-greenhouse-gas-emissions-cost-usd-1-trillion>
²<https://www.ofi.at/projekte/stop-waste-save-food>

Systematisch geprüft, kontinuierlich weiterentwickelt

Die Recyclingfähigkeit der SPAR-Markenverpackungen wird laufend geprüft und weiterentwickelt. Unterstützt wird dieser Prozess durch digitale Bewertungstools sowie durch die enge Zusammenarbeit mit Lieferant:innen. Um wissenschaftlich am aktuellen Stand zu bleiben, beteiligt sich SPAR zudem an Forschungsprojekten – etwa zu recyclinggerechtem Verpackungsdesign oder zu verbesserten papierbasierten Lösungen mit hoher Schutzwirkung.

Ein Jahr Einwegpfand

Mit 1. Jänner 2025 wurde in Österreich das Einwegpfandsystem für Kunststoffflaschen und Getränkedosen eingeführt. Mit einer Investition von rund 60 Millionen Euro schuf SPAR frühzeitig eine flächendeckende und benutzerfreundliche Infrastruktur. An über 2.000 Rücknahmeautomaten in

SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Märkten können Pfandgebilde einfach und hygienisch zurückgegeben werden.

Das System ist gut etabliert: Bei den über 2.000 Pfandautomaten bei SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR werden am Tag pro Öffnungsstunde etwa eine Million Pfandgebilde abgegeben. Täglich transportiert SPAR etwa 20 Lkw-Ladungen leerer Pfandverpackungen in die Logistikkäfer, wo sie sortiert und an Entsorger weitergegeben werden. Kund:innen können sich bei SPAR entscheiden, ob sie den Pfandbon spenden oder behalten wollen.

Als erster Händler in Österreich hat SPAR den digitalen Pfandbon eingeführt. Kund:innen können ihr Pfandguthaben direkt in der SPAR-App speichern oder spenden. Rund 10 % der Kund:innen nutzen diese Möglichkeit bereits. Der digitale Pfandbon reduziert Papierverbrauch und vereinfacht die Rückgabe. Entwickelt wurde das

Feature vollständig inhouse durch SPAR ICS, datensparsam und ohne zusätzliche Registrierung.

Wiederbefüllen statt Wegwerfen

Mehrweg bleibt ein zentraler Pfeiler der Kreislaufwirtschaft bei SPAR. Denn das Prinzip der Wiederbefüllung gilt als die umweltfreundlichste Verpackungslösung für Getränke – vorausgesetzt, die Kreisläufe bleiben regional. Genau darauf setzt SPAR: Mehrwegflaschen werden nach der Rückgabe von der Getränkewirtschaft gereinigt, neu befüllt und erneut in Umlauf gebracht.

SPAR hat die gesetzliche Mehrwegquote im Jahr 2025 übertroffen. Das Sortiment umfasst Getränke, Milchprodukte und pflanzliche Alternativen in Mehrwegflaschen und -gläsern. Im Bereich der Milch- und Molkereiprodukte erzielt SPAR mit Mehrweg einen Marktanteil von über 50 %. Kurze Transportwege und regionale Abfüller

verbessern die Ökobilanz zusätzlich und stärken zugleich regionale Wertschöpfung.

Altspeiseöl: Vom Abfall zum Rohstoff

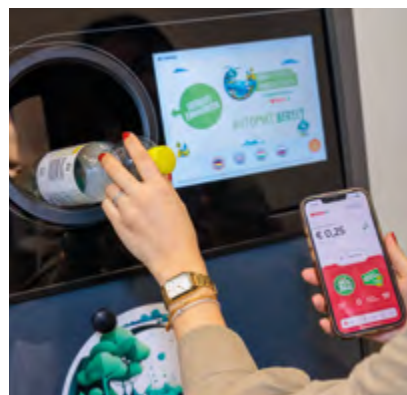
Auch jenseits von Verpackungen schafft SPAR alltagstaugliche Kreisläufe. In Kooperation mit Münzer Bioindustrie stehen österreichweit an allen EUROSPAR-, INTERSPAR- und Maximarkt-Standorten Sammelautomaten für Altspeiseöl zur Verfügung. Kund:innen können gebrauchtes Speiseöl einfach in einem geeigneten Behälter von zu Hause mitbringen und beim nächsten Einkauf direkt im Markt abgeben. Für jede Rückgabe erhalten sie einen 15-Cent-Bon, der unmittelbar an der Kassa eingelöst werden kann – ein zusätzlicher Anreiz, Altspeiseöl umweltgerecht zu entsorgen.

Die Verarbeitung von Altspeiseöl zu Biodiesel leistet einen signifikanten Beitrag zur Emissionsminderung im Verkehr. Aus einem Liter Abfall entsteht ein Liter Biokraftstoff, der rund drei Kilogramm CO₂ einspart. So wird aus Küchenabfall ein wertvoller Rohstoff, der aktiv zum Klimaschutz beiträgt.

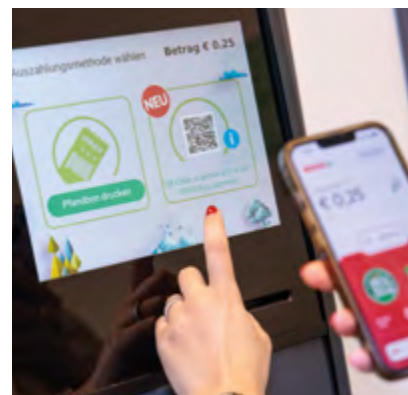
Gleichzeitig wird ein häufiges Umweltproblem vermieden: Wird Altspeiseöl unsachgemäß über den Abfluss entsorgt, belastet es Gewässer und verursacht hohe Kosten im Kanalsystem. Die Münzer-Sammelautomaten bei SPAR machen die nachhaltige Entsorgung besonders einfach, bequem und alltagsnah – Kreislaufwirtschaft, die beim täglichen Einkauf beginnt.



↑ Ewald-Marco Münzer, Geschäftsführer der Münzer Bioindustrie GmbH, und Hans K. Reisch, Vorstandsvorsitzender von SPAR Österreich, setzen mit Sammelautomaten für Altspeiseöl in allen EUROSPAR-, INTERSPAR- und Maximarkt-Standorten gemeinsam auf Kreislaufwirtschaft.



↑ Der digitale Pfandbon kann direkt am Automaten ausgewählt werden und schont Ressourcen.



↑ An über 2.000 Pfandautomaten bei SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR erfolgt die Rückgabe ganz einfach.



↑ Der digitale Pfandbon wird in der SPAR-App gespeichert und beim nächsten Einkauf automatisch eingelöst.



↑ Kund:innen können ihr gesammeltes Altspeiseöl direkt beim Einkauf abgeben – eine praktische und smarte Lösung für mehr Nachhaltigkeit im Alltag.



↑ Mit einem Fingertipp wird der Bon für die Altspeiseöl-Rückgabe ausgelöst und belohnt nachhaltiges Handeln mit 15 Cent.



LEBENSRAUM



← ↑
Der SPAR-Vielfaltspreis macht biologische Vielfalt im Schulalltag erlebbar.

Gemeinsam die Vielfalt retten

Der Verlust der biologischen Vielfalt zählt neben dem Klimawandel zu den größten globalen Umweltbedrohungen. Beide Entwicklungen sind eng miteinander verknüpft: Steigende Temperaturen verdrängen Arten aus ihren Lebensräumen, während Übernutzung, intensive Landwirtschaft und der Einsatz von Umweltgiften natürliche Kreisläufe aus dem Gleichgewicht bringen. Der Schutz der Arten- und Sortenvielfalt ist daher ein zentraler Hebel für eine lebenswerte Zukunft.

Als Österreichs größtes privates Familienunternehmen sieht SPAR

den Erhalt der biologischen Vielfalt als klare Verantwortung. Im Rahmen der SPAR-Biodiversitätsstrategie wurde ein umfassendes Programm entwickelt, das einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen fördert und gleichzeitig die heimische Landwirtschaft stärkt. Dieses Programm bildet die Grundlage für zahlreiche Initiativen unter dem Dach „Gemeinsam die Vielfalt retten“.

SPAR-Vielfaltspreis: Wissen schaffen, Vielfalt erleben

Ein zentraler Baustein dieser Initiative ist der SPAR-Vielfaltspreis,

7 Punkte für mehr Biodiversität



Nutzung alter Sorten

Schutz der Artenvielfalt

Schaffung von Lebensräumen

Förderung heimischer Wild- und Honigbienen

Eindämmung von Umweltgiften

Ausbau vielfaltsfördernder Produkte

Wissensvermittlung



↑
Paul Ivić, vegetarischer Sternekoch

Vielfalt auf dem Teller

Die schönsten Momente entstehen oft an einem gemeinsamen Tisch. Mit Familie, Freund:innen und gutem Essen. Damit solche Augenblicke auch in Zukunft möglich bleiben, brauchen wir eine gesunde Natur.

Gesunde Böden können Wasser besser aufnehmen und speichern. Gerade die Wetterveränderungen der letzten Jahre zeigen, wie wichtig das ist. Außerdem sorgen

sie dafür, dass Lebensmittel intensiver schmecken, mehr Nährstoffe enthalten und uns guttun.

Ich liebe es, mit unterschiedlichen Obst- und Gemüsesorten zu kochen. Jede Sorte schmeckt anders. Jede Jahreszeit bringt neue Farben auf unsere Teller. Genau diese Fülle macht einen vollgedeckten Tisch erst richtig besonders. Natur macht Essen spannend.

Ich finde die Initiative von SPAR großartig, weil sie Menschen zusammenbringt und zeigt, wie viel entstehen kann, wenn wir unserem Essen und unserem Miteinander mehr Aufmerksamkeit schenken. Mit kleinen Schritten kann etwas Großes wachsen. Wo Menschen sich verbinden, entsteht etwas, das über das Jetzt hinaus wirkt.

der Wissen, Engagement und praktische Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität verbindet. Der Preis wurde 2021 ins Leben gerufen und richtete sich zunächst an Maturant:innen, die ihre Abschlussarbeiten den Themen der Artenvielfalt widmeten. Bis 2024 wurden österreichweit zahlreiche Arbeiten mit Unterstützung durch das damalige Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet.

Premiere für Volksschulen

2025 beschloss der SPAR-Bienrat, den SPAR-Vielfaltspreis erstmals an Volksschulen zu vergeben. Ziel ist es, biologische Vielfalt früh erlebbar zu machen und durch fächerübergreifende

Wissensvermittlung dauerhaft im Schulalltag zu verankern. Auch im Schuljahr 2025/26 wurden gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung besonders vielversprechende Projektideen ausgezeichnet.

Eine Fachjury aus Wissenschaft und Praxis prämierte jeweils ein Projekt pro Bundesland. Bewertet wurden die Einreichungen anhand klar definierter Kriterien wie Biodiversität und Nachhaltigkeit, spielerische Wissensvermittlung, fächerübergreifende Umsetzung sowie Kreativität und Außenwirkung. Die Umsetzung der ausgezeichneten Projekte wurde von SPAR mit jeweils 1.000 € unterstützt. Als Zusatzgewinn winkte ein Schul-Workshop mit Sternekoch Paul Ivić.

Großes Engagement, starke Ideen

Insgesamt gingen 36 Einreichungen für den SPAR-Vielfaltspreis 2025/26 ein – ein starkes Zeichen dafür, wie präsent das Thema Artenvielfalt bereits an Volksschulen ist. Die Projekte reichten von selbst errichteten Bienenhotels über neu angelegte Hecken bis zu barrierefreien Kräutergärten. Die hohe Qualität und Vielfalt der Einreichungen zeigte, wie kreativ und praxisnah Biodiversität bereits im Volksschulalltag umgesetzt wird.

→
Alles Infos sowie die Gewinnerprojekte des SPAR-Vielfaltspreises finden Sie hier.



Verantwortung für unsere Zukunft

Den Weg konsequent weitergehen

Nachhaltigkeit zeigt sich im Alltag in Produkten, Prozessen und im Umgang miteinander. Viele konkrete Maßnahmen greifen ineinander und entfalten Schritt für Schritt Wirkung. Im Sortiment, in den Märkten und in der Zusammenarbeit mit Menschen wird Nachhaltigkeit bei SPAR sichtbar.



WISSEN

Für die Neuauflage des Vielfaltspreises an Volksschulen wurden 36 Projekte eingereicht.



BEWUSSTE ERNÄHRUNG

Seit 2017 hat SPAR 5.300 Tonnen Zucker in 380 SPAR-Markenprodukten reduziert.



EINFACHE LÖSUNGEN

Durch den digitalen Pfandbon wurden bereits über 4 Millionen gedruckte Bons eingespart.



GENUSS

SPAR bietet über 10.000 SPAR-Markenprodukte im Sortiment, davon 6.800 im Lebensmittelbereich.



SPAR MACHT SICH STARK FÜR DIE LEBENSQUALITÄT DER MENSCHEN.



FRISCHE UND QUALITÄT

2025 wurden erstmals 334 heimische Obst- und Gemüsebetriebe mit der SPAR Obst- und Gemüseprämie ausgezeichnet.



MENSCHEN

2025 absolvierten SPAR-Mitarbeitende 378.600 Stunden Aus- und Weiterbildung, um ihre Qualifikation kontinuierlich zu stärken.



TRANSPARENZ

In der SPAR-Produktwelt lassen sich bis zu 30.000 Artikel einfach vergleichen.



**SPAR MACHT SICH
STARK FÜR DIE
LEBENSQUALITÄT DER
MENSCHEN.**